

ERGEBNISPROTOKOLL

Pilotprojekt Dorfentwicklung Marburg
Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

2. Sitzung der Steuerungsgruppe

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	28.07.2015
Bearbeiter	Hartmut Kind, Isabel Neumann

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Sitzungssaal des Bauamtes der Universitätsstadt Marburg
Besprechungsdatum	22.07.2015
Gesprächsbeginn	19:00 Uhr
Gesprächsende	21:00 Uhr

TEILNEHMER

Siehe Teilnehmerliste

NR. TOP'S UND THEMEN

1	Begrüßung
2	Verlauf der lokalen Veranstaltungen
3	Erkenntnisse aus den lokalen Veranstaltungen
4	Weiterer Verlauf des Verfahrens & Rolle der Steuerungsgruppe
5	Weitere Vorgehensweise

Postanschrift

SP PLUS
Postfach 13 09
61213 Bad Nauheim

Geschäftsadresse

SP PLUS
Wingertstraße 28
61231 Bad Nauheim
Tel 06032.804089-0
Fax 06032.804089-19
mareike.claar@sp-stadtundregion.de
hartmut.kind@sp-stadtundregion.de
www.sp-stadtundregion.de

Kooperationspartner

stark: architektur & energieberatung
Am Promenadenweg 16
61231 Bad Nauheim
info@starkarchitektur.de
www.starkarchitektur.de

 **k1 Landschaftsarchitekten**
Kuhn Klapka GbR
Milastraße 2
10437 Berlin
axel.klapka@sp-stadtundregion.de
www.k1-berlin.de



IKEK Marburg

1. Sitzung der Steuerungsgruppe am 01.06.2015

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p>Begrüßung Bürgermeister Dr. Franz Kahle</p> <p>Herr Bürgermeister Dr. Franz Kahle heißt die VertreterInnen der Ortsteile im Sitzungssaal des Bauamtes herzlich willkommen.</p> <p>Nach der 1. Sitzung der Steuerungsgruppe konnten zügig die lokalen Veranstaltungen in den Außenstadtteilen durchgeführt werden. Das heutige Treffen dient der Auswertung dieser Begehungen sowie der Abstimmung der weiteren Verfahrensweise.</p> <p>Herr Kahle übergibt die weitere Moderation der Veranstaltung an das Büro SP PLUS.</p>		
2	<p>Verlauf der Lokalen Veranstaltungen Hartmut Kind</p> <p>Die Mitarbeiter des Büros SP PLUS begrüßen die VertreterInnen der Stadtteile zur 2. Sitzung der Steuerungsgruppe.</p> <p>Die lokalen Veranstaltungen als erster Schritt zur Beteiligung der BürgerInnen in den Stadtteilen am Dorfentwicklungsverfahren konnten erfolgreich und mit überwiegend guter Beteiligung durchgeführt werden. Herr Kind dankt den Ortsvorstehern und Frau Michelsen vom Fachdienst Stadtplanung und Denkmalpflege für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Organisation der Termine.</p>		
3	<p>Erkenntnisse aus den lokalen Veranstaltungen</p> <p>Die lokalen Veranstaltungen haben einen ersten Eindruck von den Stadtteilen und den lokalen Handlungsbedarfen vermittelt. Das Büro SP PLUS hat die Erkenntnisse zusammengefasst und eine Präsentation als Grundlage für die Diskussion in der Steuerungsgruppe erstellt. Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.</p> <p>Grundsätzlich wird die Zukunftsfähigkeit der Stadtteile von den TeilnehmerInnen der lokalen Veranstaltungen als überwiegend positiv eingeschätzt.</p> <p>Die 3 Hauptthemenfelder der Dorfentwicklung konnten durch die Gespräche im Rahmen der lokalen Veranstaltungen bestätigt werden. Diese lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung & Öffentliche Räume • Ehrenamtliches Engagement & Dorfgemeinschaft • Mobilität & Versorgung 		

IKEK Marburg

1. Sitzung der Steuerungsgruppe am 01.06.2015

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
4	<p>Weiterer Verlauf des Verfahrens</p> <p>Hartmut Kind erläutert den weiteren Verlauf des IKEK-Verfahrens. Je nach Entwicklung des Prozesses sind 5/6 Termine für die IKEK-Foren, die im Abstand von 4-6 Wochen stattfinden, vorgesehen. Das erste IKEK-Forum dient der Vorstellung der Stadtteilplakate. In den weiteren Foren werden gesamtkommunale Strategien und Projektideen von den Akteuren erarbeitet. Den Abschluss des IKEK-Verfahrens bildet die Fertigstellung des IKEK-Berichts, der von einer öffentlichen Abschlussveranstaltung begleitet wird. Nach Fertigstellung des Konzepts beginnt die Umsetzungsphase der Dorfentwicklung.</p> <p>Hartmut Kind bittet die Vertreter der Steuerungsgruppe die IKEK-Teams, also eine Gruppe von Akteuren aus den Ortsteilen, für den weiteren Prozess zusammenzustellen und dem Fachdienst Stadtplanung und Denkmalpflege die Namen und Kontaktdaten der Mitglieder mitzuteilen.</p> <p>Zu der Erstellung des Stadtteilplakats gibt es Rückfragen der Vertreterinnen der Ortsteile. Im Ergebnis der Diskussion wird folgendes festgehalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Termin für die Abgabe des Plakats wird der 10.09.2015 festgelegt. • Das Plakat dient der gegenseitigen Vorstellung der Stadtteile. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Darstellung der lokalen Projektideen und Handlungsbedarfe für die Dorfentwicklung. • Die Darstellung der Inhalte ist wichtig. Die gestalterisch-aufbereitete Präsentation der Inhalte kann die Aussagen unterstützen. <p>Parallel zu den ersten Sitzungen im Rahmen des IKEK-Verfahrens wird aktuell der sogenannte Städtebauliche Fachbeitrag vom Büro SP PLUS erstellt. Darin werden die Fördergebiete abgegrenzt und Kriterien für die Umsetzung förderfähiger Maßnahmen privater Bauherren formuliert. Ein erster Entwurf wird bis Ende August vorliegen.</p> <p>Rolle der Steuerungsgruppe Stefanie Auer, Landkreis Marburg-Biedenkopf</p> <p>Frau Auer vom Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung des Landkreises Marburg-Biedenkopf erläutert die Funktion der Steuerungsgruppe und ihre Rolle für den weiteren Prozess der Dorfentwicklung. Eine kurze Präsentation dazu ist dem Protokoll beigelegt.</p>		
5	<p>Die nächsten Termine</p> <p style="text-align: center;">3. Sitzung der Steuerungsgruppe: 01.10.2015, 17:30 Uhr Bürgerhaus Bauerbach</p>		

ERGEBNISPROTOKOLL



IKEK Marburg

1. Sitzung der Steuerungsgruppe am 01.06.2015

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p style="text-align: center;">1. IKEK-Forum: 01.10.2015, 19:00 Uhr Bürgerhaus Bauerbach</p> <p>Folgende Themen sind für das 1. IKEK-Forum vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentation der Stadtteilplakate• Einordnung der Akteure in Handlungsfeld-AGs		

Für das Protokoll | 28.07.2015

Hartmut Kind, Isabel Neumann

Verteiler

Teilnehmer und Ortsvorsteher	per E-Mail
------------------------------	------------

Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.